

PROJEKTBERICHT

PROJEKTNAME

BUM

PROJEKTLAND

SIERRA LEONE

PROJEKTNUMMER SIE-182946

PROJEKTLAUFZEIT 2008 bis voraussichtlich 2021

BERICHTSZEITRAUM Oktober 2008 bis Oktober 2010

BEWOHNER IM
PROJEKTGEBIET etwa 22.000

SPRACHEN Sherbro, Mende

ERWERBSGRUNDLAGE Landwirtschaft, Fischerei,
Kleinhandel

Liebe Patin, lieber Pate,
heute erfährst Du, was bei uns in den letzten beiden Jahren so alles passiert ist. Wie Du vielleicht weißt, lebe ich in einem kleinen Dorf im Süden von Sierra Leone, etwa 360 Kilometer weit von der Hauptstadt Freetown entfernt. Die meisten Leute hier sind Bauern, und leben von dem, was sie selbst ernten, zum Beispiel Reis und Maniok. Viele Kinder können nicht zur Schule gehen, und auch nicht zum Arzt, wenn sie krank sind. Seit 2008 gehört unser Dorf zum World Vision-Projekt Bum und alle zusammen arbeiten wir daran, dass es uns besser geht. Das können wir aber nur, weil Du und viele andere Paten uns unterstützen. Dafür ganz herzlichen Dank! Und jetzt: Umblättern und den spannenden Bericht lesen!

Hier lebt Ihr Patenkind mit seiner Familie



Landwirtschaft und Ernährung

90% der Bewohner des Projektgebiets müssen von umgerechnet weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Die Ernten fallen zu gering aus, immer wieder verderben Lebensmittel durch falsche Lagerung. Zahlreiche Kinder sind unter- oder mangelernährt, was ihre Gesundheit dauerhaft schädigen und ihre geistige Entwicklung einschränken kann.

2008-2010 – DAS IST GESCHEHEN:

- ✗ Schulungen zur ökologischen Landwirtschaft durchgeführt
- ✗ Bauerngruppe mit Saatgut und landwirtschaftlichen Geräten ausgestattet, um Gärten anzulegen
- ✗ Lagerhallen für Ernte saniert
- ✗ Schulungen zur besseren Lagerung der Ernten und zur Vorbeugung von Nahrungsmittelknappheit durchgeführt
- ✗ Aufklärungsveranstaltungen über Kinderernährung mit Workshops zur Zubereitung von spezieller Nahrung für Kleinkinder durchgeführt



Fokus: Bildung

Den Kindern von Bum echte Zukunftsperspektiven schenken – dank des Engagements unserer Patinnen und Paten in Deutschland, unserer Mitarbeiter vor Ort und vor allem der Dorfbewohner selbst sind wir diesem Ziel in den ersten Jahren dieses noch jungen Projekts ein gutes Stück näher gekommen. Einen schweren Rückschlag brachte jedoch eine Brandkatastrophe im Jahr 2009. In zwei Dörfern brannten die Häuser, etliche Familien verloren ihren gesamten Besitz. World Vision unterstützte die 83 Familien mit dem Nötigsten, beispielsweise Kleidung, Schulmaterial und Reis.

Besonders wichtig ist uns auch, die Bildungsmöglichkeiten der Kinder zu verbessern und damit ihre Chancen auf eine bessere Zukunft unabhängig von Hilfe. World Vision unterstützt die Familien dabei, Krankheiten besser vorzubeugen und bessere Ernten zu erzielen. Die wichtigsten Fortschritte in den Bereichen Gesundheit und Landwirtschaft finden Sie in den

Infokästen. Was im Bereich Schule und Bildung erreicht wurde, stellen wir Ihnen in diesem Projektbericht ausführlicher vor.

Bildung ist der Schlüssel zu einem eigenständigen Leben unabhängig von Entwicklungshilfe. Dass nur wenige Kinder in dieser Region zur Schule gehen, hängt vor allem damit zusammen, dass sie so entlegen ist. Ausgebildete Lehrer, die dort leben und die schwierigen Lebensumstände auf sich nehmen wollen, finden sich kaum. Unter der mangelhaften Ausbildung der wenigen Lehrer leidet die Unterrichtsqualität. Daher ist es verständlich, dass viele Eltern ihre Kinder erst gar nicht auf den teilweise sehr langen Schulweg schicken, insbesondere wenn sie selbst nicht lesen und schreiben gelernt haben und die Kinder bei der Feldarbeit einsetzen.



Die Bildung der Kinder ist ein wichtiger Schritt aus dem Teufelskreis der Armut.



Gesundheit

In dem abgelegenen Gebiet ist die medizinische Versorgung sehr schlecht und Krankentransporte gibt es kaum. Anfangs gab es für die 104 Dörfer nur 3 Gesundheitsstationen. Noch zu viele Kinder und Mütter sterben während der Geburt. Um die Infrastruktur zu verbessern, arbeitet World Vision mit der Regierung zusammen.

2008-2010 - DAS IST GESCHEHEN:

- X Gemeinsam mit den Behörden 3 neue Gesundheitsposten errichtet und mit Medikamenten ausgestattet
- X Ausbildung von 65 ehrenamtlichen Gesundheitsshelfern
- X 50 Freiwillige in Gesundheitsvorsorge und Hygiene geschult
- X 60 Freiwillige in der Wartung sanitärer Anlagen und Wasserspeicher geschult
- X durch Sturmschäden beschädigte Schultoiletten saniert
- X 60 Freiwillige in der Wasseraufbereitung geschult
- X 75 Dorfbewohner über Krankheitsvorbeugung informiert
- X 50 Jugendliche sowie 80 Erwachsene zu Malaria-Aufklärern ausgebildet
- X 200 Moskitonetze an Schwangere ausgegeben
- X Ein Selbsthilfe-Netzwerk für Menschen mit Behinderungen organisiert



Der Wunsch in der Bevölkerung nach besseren Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten ist jedoch sehr groß und die Bereitschaft zum Engagement auch. Daher haben wir zahlreiche Maßnahmen im Bildungsbereich begonnen, die allesamt darauf abzielen, den Kindern bessere Zukunftschancen zu ermöglichen.

Um die Qualität des Unterrichts zu verbessern, unterstützt World Vision Lehrerfortbildungen, im Berichtszeitraum allein für 35 Lehrer. Einige profitierten von Fernkursen, damit sie auch während der Maßnahmen vor Ort bleiben und unterrichten können.

In zwei Bezirken mit besonders langen Schulwegen wurden behindertengerechte Schulgebäude errichtet und ausgestattet.

Ehrenamtliche kümmern sich um die Ausgabe von Schulmaterial, Instandhaltung und Reparaturen. Weitere fünf Schulen wurden mit Tischen, Bänken und Büchern und zwei weitere Schulen mit Lehrmaterial ausgestattet. Das heißt beispielsweise, dass viele Kinder nun einen eigenen Sitzplatz haben und sich nur noch mit einem Banknachbarn ihre Bücher teilen müssen.

Als besonders motivierend haben sich in Bum Lernwettbewerbe im Lesen, Schreiben und Rechnen erwiesen. Auch die Sportwettbewerbe und das jährliche Fest zum „Tag des Afrikanischen Kindes“ machen den Mädchen und Jungen großen Spaß, fördern den Zusammenhalt der Menschen im Projektgebiet und sind mittlerweile echte Höhepunkte des Schuljahres.

„TAG DES AFRIKANISCHEN KINDES“: BEGEISTERT FÜR BILDUNG

In Sierra Leone sind Feiern und Treffen, die von traditionellen Führungspersonlichkeiten und Dorfältesten geleitet werden, Höhepunkte im Alltag der Menschen. Das nutzt World Vision für seine Aufklärungsarbeit, etwa im Bereich der Bildung. Um Groß und Klein für das Thema Bildung zu gewinnen, hat World Vision gemeinsam mit einigen Führungspersonlichkeiten und den Komiteemitgliedern aus den Dörfern zum „Tag des afrikanischen Kindes“ eingeladen. Hunderte Kinder kamen mit Eltern, Lehrern und anderen Interessierten. Die Wichtigkeit der Bildung, besonders für Mädchen, und das Grundrecht der Kinder auf Unterricht waren Inhalte, die unter anderem mit Schauspiel, Gesang und Ansprachen unterhaltsam transportiert wurden. Der Tag hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht. Mustapha, ein Junge, berichtet Wochen später einem World Vision-Kollegen, wie wichtig der Tag für ihn war: „Bevor World Vision kam, hatten wir keine



Möglichkeit, den Tag des Afrikanischen Kindes zu feiern, der doch so wichtig für uns ist. Ich freue mich über die Arbeit, die bei uns in Bum getan wird und bin dankbar dafür.“

Sportlich geht es auch in den Schülerklubs zu, die World Vision fördert, um Bildung, eigenverantwortliches Engagement und den Zusammenhalt zu fördern. Hier werden zum Beispiel gemeinsam Gemüsegärten angelegt oder behinderte Kinder gefördert, wozu spezielles Lernmaterial angeschafft wurde.

Viele Erwachsene können nicht lesen, schreiben und rechnen, da sie keine Schule besuchen konnten. Daher unterstützt World Vision die Gründung von Alphabetisierungszentren. In den Gemeinden Madina und Sorgballeh sind im Berichtszeitraum 60 Personen von Ehrenamtlichen unterrichtet worden, die wiederum Schulungen dafür erhalten.

Das bürgerschaftliche Engagement wird in Bum großgeschrieben und von World Vision tatkräftig unterstützt. So wurde gemeinsam ein im Bürgerkrieg zerstörtes Mehrzweckgebäude saniert, in dem selbstständig organisierte Kurse, beispielsweise zum Schneidern und Tischlern, stattfinden. Diese Initiative finanziert sich aus dem Verkauf selbst hergestellter Produkte.



Das ist uns wichtig

ZUHÖREN STATT BEVORMUNDEN

Die Menschen, denen wir helfen wollen, wissen am besten, was sie brauchen. Deshalb hören wir ihnen genau zu und beziehen sie von Anfang an in alle Planungen mit ein.

SELBSTHILFE STATT ABHÄNGIGKEIT

Unsere Hilfe soll entbehrlich werden. Deshalb setzen wir auf Aufklärung und Ausbildung. Die Menschen sollen in die Lage versetzt werden, sich selbst zu helfen.

NACHHALTIGKEIT STATT ALMOSEN

Wir wollen bleibende Werte schaffen. Deshalb arbeiten wir mit örtlichen Organisationen und Behörden zusammen, gründen Komitees und Bürgerinitiativen und bilden sie für ihre Aufgaben aus. So schaffen wir dauerhafte Strukturen.

Lesen Sie dazu auch unsere Broschüre „Entwicklung gestalten“, die wir Ihnen gern zuschicken oder im Internet unter www.worldvision.de für Sie bereithalten.

Deutscher Spendenrat e.V.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Gemeinsam Empfohlen

TransparenzPREIS 2010
von PricewaterhouseCoopers

Aktion
Deutschland Hilft
Das Bündnis der Hilfsorganisationen

World Vision Deutschland e.V.
Am Houiller Platz 4
61381 Friedrichsdorf
info@worldvision.de

Telefon (08 00) 0 10 20 22
kostenloses Servicetelefon
Montag bis Freitag
von 8 bis 20 Uhr

Kontonummer 8800
Evangelische Kreditgenossenschaft
BLZ 520 604 10

www.worldvision.de

gedruckt auf 100%-igem Recyclingpapier